

## Bewertungsrahmen für das Mathematik-Portfolio in Vermont

Problemlöse-Kriterien	Kommunikations-Kriterien
<p><b>Verständnis der Aufgabe</b></p> <p>1 = vollkommen missverstanden            2 = teilweise verstanden            3 = verstanden            4 = verallgemeinert, angewandt und weiterentwickelt</p>	<p><b>Ausdrucksweise</b></p> <p>1 = keine oder unangemessen            2 = teilweise angemessen            3 = meistens angemessen            4 = vielfältig, präzise, elegant</p>
<p><b>Wie – Ansätze/Verfahren</b></p> <p>1 = unangemessen oder nicht durchführbar            2 = teilweise angemessen            3 = durchführbar            4 = effizient oder sophisticated</p>	<p><b>Darstellungen</b></p> <p>1 = keine verwendet            2 = Darstellungen verwendet            3 = angepasst und angemessen verwendet            4 = perceptive?</p>
<p><b>Warum – Entscheidungen im Vorgehen</b></p> <p>1 = nicht erkennbar            2 = erahnbar            3 = mit Sicherheit erschliessbar            4 = aufgezeigt/erklärt</p>	<p><b>Präsentation</b></p> <p>1 = nicht klar            2 = in einigen Teilen klar            3 = meistens klar            4 = klar</p>
<p><b>Was – Ergebnisse des Handelns</b></p> <p>1 = keine Entwicklung            2 = Beobachtungen            3 = Verbindungen, Anwendungen            4 = Synthese, Verallgemeinerung, Abstraktion</p>	

*Anmerkung.* Darstellung aus Koretz, Stecher, Klein, McCaffery und Deibert (1993, S. 6); Übersetzung von Daniel Jabornegg